



Archivbild März 2017 – *Tempi passati*: Thomas Steidle (Mitte), sein Vorgänger Otto J. Zeller (rechts) und der damalige Verwaltungsratspräsident Rudolf Würzler haben heute keinen Eingangsschlüssel mehr zum Alterszentrum. (Bild: Remo Conoci/Archiv)

Schöffland: Zentrumsleiter Thomas Steidle per sofort freigestellt

## Altersheim sucht schon wieder einen Chef

Noch vor einem Jahr war man guter Dinge, im Alterszentrum Schöffland möge auf der Führungsbene endlich Ruhe einkkehren. Doch jetzt ist schon wieder alles anders: Zentrumsleiter Thomas Steidle wurde per sofort freigestellt. Es ist von unterschiedlichen Auffassungen die Rede.

rc. Im März 2017 schien nach einem langen Hin und Her bei der Führung des Regionalen Alterszentrums Schöffland (RAZS) endlich Ruhe einzukkehren. Mit Thomas Steidle konnte ein Chef angestellt werden, der viel Erfahrung aus der Hotelbranche mitbringt, zudem wurde er von seinem direkten Vorgänger Otto J. Zeller in seine neue Aufgabe eingearbeitet. Letzterer war zuvor nur temporär als Ersatz für Thomas Zeller zurückgekehrt, nachdem es hausintern zu grossen Differenzen gekommen war. Nun hat das Alterszentrum Schöffland erneut einen Interims-

Chef: Heinz Koch soll die Geschicke des Unternehmens ad interim führen, bis eine definitive Lösung gefunden wird. Koch bringt in der Zentrumsleitung viel Erfahrung mit: er ist 67 Jahre alt und hat im Kanton Bern während Jahrzehnten diese Funktion ausgeübt.

### «Unterschiedliche Auffassungen»

Doch woran scheiterte die Zusammenarbeit mit Thomas Steidle? Im Mai 2018 blickte dieser an der Generalversammlung des Vereins Regionales Alterszentrum Schöffland auf gelungene Verbesserungen zurück, auch Vereinspräsident Remo Rimoldi sprach von Wogen, die sich geglättet hätten. Etwa zeitgleich wurde mit Uwe Matthiessen, der als Gemeinderat in Reitnau tätig ist, ein neuer Verwaltungsratspräsident der Aktiengesellschaft gewählt. An diesen hat das «Blättli» die Frage gestellt, warum es zur Freistellung gekommen ist: «Die Trennung ist von der unterschiedlichen Auffassung, Zentrumsleiter und Verwaltungsrat zugü-

lich Entwicklung und Führung des RAZS herzuleiten.» Details, so Matthiessen, wolle man keine nennen, die Freistellung sei bei Personen in dieser Hierarchiestufe jedoch üblich. Der Betrieb des Alterszentrums werde ohne Einschränkungen weitergeführt. Ebenso sei sichergestellt, dass die Personalmutation keinerlei Nachteile für die Belegschaft zur Folge habe.

### Stelle wird erst 2019 definitiv besetzt

Mit der Rekrutierung eines neuen Zentrumsleiters will man sich Zeit lassen: «Der Rekrutierungsprozess wird nun unaufgeregt und spezifisch auf die Bedürfnisse der Bewohnenden und Mitarbeitenden im RAZS aufgeleistet», erklärt Matthiessen weiter. «Geplant ist, in einem halben Jahr mit einer definitiven Besetzung die Entwicklung des RAZS voranzutreiben. Sollten wir mehr Zeit in der Evaluation benötigen, werden wir uns diese nehmen.» Es gelte das Qualitätsprimat, schliesst der Präsident der Aktiengesellschaft ab.

Schöffland: Regionalverband Suhrental führte Heckenpflege-Kurs durch

## Pflegekurs für elf Bauamtsarbeiter

Wild wachsende Heckenpflanzen sind stachelig, wachsen in alle Richtungen und dienen Vögeln und Insekten als Wohnraum. Die Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm des Regionalverbandes Suhrental hat festgestellt, dass bei guter Pflege der Natur geholfen wird und führte einen entsprechenden Kurs für Bauamtsleiter durch.

rc. Die Arbeitsgruppe Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) des Regionalverbandes Suhrental (RVS) hat eine theoretische und praktische Weiterbildung für Bauamtsarbeiter durchgeführt. Ziel war und ist es, durch fachgerechte Pflege von Hecken die Schönheit der Landschaft zu erhalten. Zuvor hat die Arbeitsgruppe bei ihren Beobachtungen der Landschaftsentwicklung festgestellt, dass bei richtiger Pflege von Hecken und Bachläufen viel für die Natur erreicht werden kann. Sie konnte elf Bauamtsarbeiter aus sieben Gemeinden für einen Anlass in Schöffland begeistern. An diesem nahmen als Kursleiter Staffelhachs Förster Martin Leu und Hanspeter Lüem von der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons teil. Auch Trudi Müller, Gemeinderätin aus Schöffland und in dieser Funktion für das Forstwesen zuständig, war unter den Teilnehmenden auszumachen.

### Die Bauamtsarbeiter packten an

Zuerst zeigten die beiden Kursverantwortlichen anhand von Tafeln auf,



Im Einsatz für die Natur: Hanspeter Lüem (links) und Förster Martin Leu erklären den Teilnehmern den Tagesablauf. In der grünen Jacke ist auch Schöfflands Gemeinderätin Trudi Müller zu erkennen. (Bild: zVg.)

welche Heckentypen es gibt. Martin Leu erklärte den Kursteilnehmern die verschiedenen Heckenpflanzen und deren Eigenschaften. Unterschieden wird grundsätzlich zwischen Baumhecken, Hochhecken und Niederhecken. Danach ging es an die Arbeit. Eine Gruppe arbeitete an der Suhre, die andere an einer Hecke in Schlossrued. Zuerst galt es die Pflanzen anzuschauen und zu beurteilen: Welche Sträucher dominieren, wie kann eine Vielfalt erreicht werden, was muss entfernt werden? Mit roten Bändern wurden die Bäume und Sträucher markiert, die entfernt werden mussten. Die Motor-

sägen surrten und die Bauamtsarbeiter packten kräftig an. Schnell lag ein Riesenberg an Schnittgut auf der angrenzenden Wiese. Dazwischen musste die Arbeit nach Qualitätspunkten beurteilt werden.

Am Schluss des Kurses zeigten sich die Teilnehmenden zufrieden. Ob sich der punktuelle Eingriff gelohnt hat, wird sich erst in einem Jahr zeigen. Gut möglich, dass dies Thema bei einem weiteren Kurs im kommenden Jahr sein könnte. Die Erfahrungen aus der diesjährigen Veranstaltung nehmen die Forstarbeiter aber bestimmt mit in ihre tägliche Arbeit.

Hirschthal: Adverts- und Weihnachtsausstellung bei Huplant

## Sternennacht mit Verlängerung

Die Sternennacht bei der Huplant Pflanzenkulturen AG in Hirschthal geht heute in die zweite Runde. Im grossen, zauberhaft dekorierten Gartencenter wartet ein vorweihnachtliches Ambiente auf die Besucherinnen und Besucher. Die märchenhafte Atmosphäre findet in den nächsten Tagen eine Fortsetzung.

rc. Dass die vorweihnachtliche Zeit im Gartencenter bei Gross und Klein beliebt ist, hat das vergangene Wochenende gezeigt, als die erste Sternennacht zahlreiche Besucherinnen und Besucher angelockt hatte. Das gedämmte Licht, die romantisch inszenierten Ausstellungsflächen mit bekannten Märchenfiguren, eingehüllt in zauberhaftes Kerzenlicht, können heute Freitag noch einmal erlebt werden. Bereits ab 17 Uhr geht das Kerzenziehen los und die Ausstellung im besonderen Ambiente kann man nach den ordentlichen Öffnungszeiten ab 19 bis

22 Uhr geniessen. Wiederum wird das Café Florina ein beliebter Treffpunkt sein, in dem man sich nach einem Rundgang durch das Gartencenter und die Gewächshäuser stärken kann. Aber auch auf dem Rundgang laden Düfte und Lichter zum Verweilen ein und die vorweihnachtlichen Einkäufe können ebenso erledigt werden.

### Abendverkäufe und Kerzenziehen

Das Spezialprogramm von heute Freitag findet in den kommenden sieben Tagen eine Fortsetzung im ähnlichen Rahmen. An beiden Samstagen vom 17. und 24. November (8 bis 16 Uhr) und während den Abendverkäufen vom Mittwoch 21. bis Freitag 23. November (jeweils bis 21 Uhr) werden wiederum verschiedene Attraktionen geboten. Am Mittwochnachmittag und am Samstag führt die Jungschlar Rued zum Beispiel ein Kerzenziehen durch. Kulinarisch gibt es im Café Florina neben den Desserts aus der eigenen Konditorei auch kleine warme Gerichte. Ebenfalls abends gibts Grilladen im Aussenbereich. Ein Besuch in Hirschthal lohnt sich also alle Tage.



Bezauberndes Ambiente: Die Adverts- und Weihnachtsausstellung der Huplant Pflanzenkulturen AG fasziniert auch die kleinsten Besucher. (Bild: rc.)

Oberentfelden

## Personalwechsel bei der Bauverwaltung

(Mitg.) Markus Stuker, langjähriger Bauverwalter und zuletzt für den Tiefbaubereich zuständig, ist Ende Oktober 2018 nach 24 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Für Walter Schaad wird ebenfalls ein neuer Lebensabschnitt beginnen. Schaad, seit 2008 für die Bauverwaltung vorwiegend im administrativen Bereich tätig, wird Ende März 2019 vorzeitig in den Ruhestand gehen. Die beiden Nachfolger konnten bereits gewählt werden: Melanie Rumpold wird die Arbeit bei der Bauverwaltung im Bereich Bauadministration ab Dezem-

ber 2018 aufnehmen. Micha Waldmeier stösst per 1. April 2019 zum Team der Bauverwaltung und wird sich um den Themenschwerpunkt Tiefbau kümmern.

Moosleerau

## Gratulationen an Margaretha Nelli Lüscher

(Mitg.) Heute Freitag, 16. November darf Margaretha Nelli Lüscher, Alterszentrum Schöffland, ihren 92. Geburtstag feiern. Einwohner und Gemeinderat gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr für das nächste Lebensjahr gute Gesundheit und viele frohe Stunden.

KLARTEXT

## BNO und Hegmatte: Ein Lösungsansatz

Der Gemeinderat Schöffland legt der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag, 19. November eine gute und zukunftsgerichtete BNO vor. Einziger Schönheitsfehler: Es wurde vergessen, die neue Landschaftsschutzzone im Westen der Siedlung auch über die Hegmatte zu legen. Deshalb verlange ich zur Klärung und Verbesserung in diesem Punkt eine Teiltrückweisung mittels Überweisungsantrag. Hohe Kosten und «zurück auf Feld!» bei einer Ablehnung dieses ganzen Planungswerks will ich ja eben vermeiden, das würde wirklich nur das Planungsbüro freuen! Jede andere Lösung braucht mehr Zeit, während der Unsicherheiten hüben und drüben die weiteren Arbeiten behindern werden.

Es kann und darf nicht sein, dass der Gemeinderat sich nonchalant über eine Petition mit >800 Unterschriften und eine Gemeindefeindliche Initiative mit anderthalbmal so vielen Unterzeichneten wie nötig hinwegsetzt, an seiner einmal beschlossenen Salamatik stur festhält und zudem das

Verfahrensrecht als Waffe gegen den Souverän missbraucht. Ob die Hegmatte etwas mit der BNO zu tun hat oder nicht, ist nicht die Entscheidung des Gemeinderates und schon gar nicht des Planungsbüros, sondern der Selbstbestimmung der Gemeindeversammlung anheim gestellt.

Leider hat es die Behörde verpasst, sich für die Erarbeitung des Entwicklungsleitbildes (Zielkonzept) und der BNO demokratisch legitimieren bzw. mandatieren zu lassen. Nun ist es höchste Zeit für einen Marschhalt, bevor noch mehr Zeit und Geld in Planielie investiert werden. Mit dem Schöffler Gewerbeverein bin ich als Grüner einig, dass möglichst viele Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung teilnehmen sollen und dass wir gemeinsam für ein prosperierendes Dorf mit einem pulsierenden Wirtschafts- und einem vielseitigen Kulturleben sorgen wollen – unter Schonung der natürlichen und nicht erneuerbaren Ressourcen, von denen die Hegmatte ohne Zweifel ein Teil ist.

Severin Lüscher, Schöffland